



Erosionsschutz mit Weiden

Weidenspreitlage

Lebende und tote, möglichst lange Weidenäste werden als Erosionsschutz verbaut. Der dickere Teil des Astes wird am Böschungsfuss min. 30 cm eingegraben. Der Rest des Astes wird auf die leicht humusierete Oberfläche der Böschung gelegt. Viele, satt nebeneinander gelegte Weidenäste decken die ganze Böschung ab.

Mit Querhölzern, Befestigungspfählen und Draht wird das Weidenmaterial auf die Böschungsoberfläche gedrückt. Sobald die Weiden genügend Bodenkontakt und Feuchtigkeit haben, beginnen sie auszutreiben und anzuwachsen. Die Spreitlage wird zusätzlich mit einer leichten Erdschicht überdeckt.

Diese Methode eignet sich nur an sehr feuchten und nicht allzu sonnigen Standorten. Diese Verbaumethode sollte in der Vegetationsruhe im Winter ausgeführt werden.